

Grossratsgeschäftsnummer: 12 / BS 47 / 463
Rechtsbuch-Nummer:
Departement: DIV

Bericht der GFK-Subkommission DIV zur Geschäftsprüfung 2015

Zusammensetzung der GFK-Subkommission DIV

Präsident: Ackerknecht Wolfgang, Frauenfeld
Mitglieder: Feuerle Dieter, Arbon
Gantenbein Hanspeter, Wuppenau
Senn Norbert, Romanshorn

Geschäftsbericht 2015 des Regierungsrates / Staatsrechnung 2015

Allgemeines zum Departement

Die Erfolgsrechnung schliesst gegenüber dem Budget um Fr. 2,1 Mio. besser ab. Dazu haben alle Ämter beigetragen ausser dem BBZ (plus Fr. 139'400 / 3,5 %) und dem Veterinäramt (plus Fr. 17'400 / 1,1 %). Generell kann von einer guten Ausgabendisziplin gesprochen werden.

Das IKS ist noch nicht nach einheitlichen Vorgaben eingeführt, die Ämter und Abteilungen führen jedoch eigene Controllinginstrumente, um die betrieblichen Abläufe zu prüfen und wo möglich zu verbessern.

Beim AFI wurde die Reorganisation per 1.3.2016 abgeschlossen, sodass nun wichtige IT-Prozesse konzentriert angepackt und umgesetzt werden können.

Herr Regierungsrat Kaspar Schläpfer tritt per Ende Mai 2015 als Regierungsrat zurück. Die Subkommission dankt ihm für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit bestens.

Ämterbesuche 2016

Die Subkommission hat folgende Ämter besucht:

- Staatsarchiv
Der Archivierungsrückstau ist weiterhin sehr hoch. Gleichzeitig muss das Amt die Einführung der elektronischen Langzeitarchivierung voranbringen.
- Amt für Informatik
2016 wird ein IT-Service Management Tool implementiert, dass eine vollständige Übersicht über alle Systeme mit Wartungsstand und Release Management geben wird – und entsprechend die IT-Sicherheit erhöht.

2/4

- Amt für Geoinformation
Ab 1.1.2016 ist die Rechtskraft für amtliche Publikationen an digitale Grundlagen geknüpft (nicht mehr Papierpläne).
- Amt für Wirtschaft und Arbeit
Per Mitte 2016 wechselt die Amtsleitung von E. Sidamgrotzki zu Daniel Wessner (Antritt 1.8.16). Das AWA setzt angesichts der sich wandelnden Berufswelt (Stichworte Digitalisierung, Innovationen) einen Schwerpunkt in der Förderung der Weiter-, Aus- und Bildung, da dies den Arbeitsmarkt Thurgau stärkt.

Der Gesamteindruck ist positiv. Die Herausforderungen in den Ämtern sind weiterhin hoch.

Bemerkungen zu den einzelnen Ämtern

3010-3015 Generalsekretariat

ÖV

Die Projektierung der Infrastrukturbauten für den Bahnfahrplan 2019 schreitet planmässig voran. Bis Ende 2018 werden aus dem Bahninfrastrukturfonds Fr. 304 Mio. in den Ausbau des Bahn- und Busnetzes im Thurgau investiert. Aufgrund des verbesserten Angebots werden die Betriebskosten (Abgeltung an Bahn- und Busbetriebe) ab 2019 um rund Fr. 18 Mio. höher ausfallen, sodass ab 2019 Zusatzkosten auf Bund, Kanton (36 %/Fr. 6,5 Mio.) und Gemeinden (18 %, Fr 3,25 Mio.) zukommen, die im Finanzplan 2019 bereits berücksichtigt sind.

Der Rückgang des LSVA-Ertrags um rund Fr. 300'000 hat ihre Ursache in der Zunahme von sauberen Lastwagenmotoren, was eine reduzierte LSVA zur Folge hat.

Die Investitionen für Bauten ausserhalb von FABI (siehe Seite 56) fallen mit Fr. 3,6 Mio. aufgrund höherer Beiträge an Anschlussgleise etwas höher als budgetiert aus. Aufgrund der positiven Gesamtrechnung hat der Regierungsrat entschieden, auf eine Entnahme aus der Vorfinanzierung ÖV zu verzichten (Saldo per 31.12.15: Fr. 5 Mio.).

Energie

Das Förderprogramm wird weiterhin laufend auf Mitteleffizienz getrimmt und den Bundesvorgaben angepasst. 2015 wurde insbesondere die Stromeffizienz in Unternehmen verstärkt gefördert. Als Folge einer LÜP-Massnahme (Kantonsbeitrag Fr. 9 Mio. statt Fr. 10 Mio.) wurden 2015 Fr. 4,3 Mio. weniger Förderbeiträge ausgerichtet. Dadurch hat sich der Energiefonds per anfangs 2016 auf Fr. 16,3 Mio. erhöht. Nach wie vor nimmt der Kanton Thurgau in der Förderung erneuerbarer Energien schweizweit die Spitzenposition ein. An dieser Stelle sei erwähnt, dass dies auch ein Verdienst des abtretenden Chefs des DIV, RR K. Schläpfer, ist.

3110 Staatsarchiv

2015 erfolgte die Vorbereitung für die elektronische Archivierung. Ab 2016 erfolgt die erste rein elektronische Übernahme. Der von der Subkommission angeregte separate Ausweis des ‚Archivdienstes für Gemeinden‘ ist aus finanzrechtlichen Vorgaben der Fi-

nanzverwaltung nicht möglich. In künftigen Geschäftsberichten werden die wichtigsten Kennzahlen aus der Schattenbuchhaltung festgehalten.
Der Abbau des Archivierungsrückstaus sollte nach Möglichkeit vom Regierungsrat mit einer Sonderaktion angegangen werden, wobei die Kosten über eine ausserordentliche Budgetposition zu bestreiten wären (keine Bezug von Lotteriegeldern).

3210 Amt für Informatik

Der Kostendeckungsgrad des Amts hat sich dank der Produktgruppe ‚Markt‘ (hauptsächlich öffentliche Institutionen) von 57 % auf 61 % verbessert. Auf den 1. März 2016 wurde die neue IT-Organisation beschlossen, sodass nun die IT-Strategie mit wichtigen IT-Prozessen umgesetzt werden kann. Dabei wird es auch in Zukunft zu Projektverzögerungen kommen, da sich die Informatik in einem ständigen Anpassungs- und Wechselprozess befindet. Das Amt ist dabei in vielen Detailfragen auf die Mitarbeit der anderen Ämter angewiesen. Von den für 2016 neu bewilligten 6 Arbeitsstellen ist per dato aus organisatorischen Gründen erst eine besetzt worden. Das Amt wird 2016 alle bewilligten Stellen besetzen.

Die von der GFK angeregte Begleitgruppe hatte die Informatikkommission während einem Jahr unterstützt. Aufgrund der vom Amt bzw. seinem Amtschef eingeführten und aufgelegten Änderungen im IT-Management wurde die Begleitgruppe per 30.5.2016 wieder aufgelöst. Als Querschnittsamt hat das Afl eine hohe Priorität im DIV, auch in der Führung des Departementschefs.

3310 Amt für Geoinformation

Das Amt kann bezüglich der eingeführten Dienstleistungen (ÖREB-Kataster, Leitungskataster eine weiterhin hohe Qualität sicherstellen. Der Ertragsrückgang um rund Fr. 90'000 ist auf gesetzliche Bestimmungen zurückzuführen, die die Kantone verpflichtet, ihre Dienstleistungen kostenlos weiterzugeben.

3530-3545 Amt für Wirtschaft und Arbeit

Höhere Bussen-Einnahmen im Zusammenhang mit dem Entsendegesetz zeigen, dass das Amt hier weiterhin gut hinschauen muss. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die nachhaltige und rasche Integration von Stellensuchenden und Arbeitslosen. Bildungs- und Weiterbildungsmassnahmen sieht man als einen der Schlüssel, die kommenden Herausforderungen meistern zu können. Beim Arbeitsmarktfonds gibt es 2016 eine Entlastung von Fr. 2,55 Mio., da das AFIP-Projekt in Frauenfeld vom Souverän abgelehnt wurde. Da vorgesehen ist, dem Fonds aus dem Rechnungsergebnis 2015 Fr. 4 Mio. zuzuweisen, dürfte sich das Kapital auf Fr. 28 Mio. erhöhen – und somit deutlich über dem Mindestwert von Fr. 20 Mio. liegen.

3610-3630 Landwirtschaftsamt

Der Start des neuen Amtschefs Ueli Bleiker (Eintritt Februar 2015) war erfolgreich. 2015 stand im Zeichen, die Agrarpolitik 2014-2017 zu konsolidieren und zu optimieren. Der Rückgang der Direktzahlungen um rd. Fr. 10,5 Mio. hat diverse Gründe, auf die der

Kanton als Vollzugsbehörde keinen Einfluss hat; die Höhe des Umrechnungsfaktors zur Berechnung des Übergangsbeitrages hatte eine Abnahme von rund Fr. 6 Mio. zur Folge; dazu kommen Veränderungen bei den Landwirtschaftsbetrieben, die Beteiligung an Bundesprogrammen oder Kürzungen wegen Mängeln und Falschdeklarationen. Ein Teil der Gelder wird zudem von den Bauern aus Kosten/Nutzengründen nicht beansprucht. Ein erfreulicher Umstand bildet die Tatsache, dass die befürchteten Grossschäden durch die Kirschessigfliege 2015 ausblieben.

OLMA 2017 (Thurgau als Gastkanton). Die für 2017 geplante Finanzierung von Fr. 1,5 Mio. zulasten des Lotteriefonds steht nicht in Frage. – In der GFK war auch Agroscope Täniken ein Thema. Der Regierungsrat ist im Zusammenhang mit der ungewissen Zukunftsentwicklung mit dem Bund im Gespräch.

3640 Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg

Die Indikatoren zeigen, dass das Amt bezüglich der Richtlinien 2012-2016 bei allen Produkten die angestrebten messbaren Ziele bisher erreicht hat. Diskutiert wurde der für 2017 geplante Neubau der Schulgärtnerei für Fr. 1,45 Mio. Mit dem Neubau, der sich als bessere Lösung als die etappenweise Sanierung der Altbausubstanz erwies, werden Synergien mit der Gesamtanlage Arenenberg erwartet. Die weiteren Abklärungen werden zusammen mit den Fragen eines neuen Milchviehstalls angegangen.

3930-3940 Veterinäramt

Gemäss Geschäftsbericht birgt der intensive Viehhandel ein massgebliches epidemiologisches Risiko. Seitens des Amts wird deshalb auf die permanente seuchenpolizeiliche Überwachung der Tierbestände und die Durchsetzung der Vorschriften zum Tierverkehr hohe Priorität gelegt.

Gegen das Amt ist eine Anzeige gegen Tierquälerei eingereicht worden, die sich auf ein laufendes Gerichtsverfahren bezieht. Da der Beschwerdeführer nicht Teil des Verfahrens ist, wird nicht darauf eingetreten. Im Rahmen eines ausserordentlichen Amtsbesuches wird im Sinne einer Sorgfaltspflicht diese Thematik aufgenommen.

Verschiedenes

Die Subkommission stellte die Frage zur Arbeitsbelastung des Departementssekretärs in Sachen Begleitung von Gemeinden mit Konflikten. Zeitweise kommt es tatsächlich zu erheblicher Mehrbelastung, bisher stand jedoch ein Stellenausbau nicht zur Diskussion. Hingegen wird zurzeit zusammen mit dem VTG geprüft, allenfalls ein Angebot zur Lösung von Konfliktsituationen bereitstellen zu können.